

Kantige Harmonie

Regina Schineis Architekten gewinnen den Deutschen Stahlbaupreis 2008



Umgeben von unauffälligen Gewerbebauten im Gewerbegebiet Friedberg spiegelt der identitätsstiftende Solitär die Philosophie eines kleinen Hightech-Unternehmens wider

Das junge Architekturbüro Regina Schineis Architekten BDA aus Augsburg erhält für das "Werk- und Denklabor der Firma Pauker" im Gewerbegebiet Friedberg bei Augsburg den mit 10.000 Euro dotierten Preis des Deutschen Stahlbaues 2008. Unter den 73 zum Wettbewerb eingereichten Objekten erhielten neun weitere eine Auszeichnung. Der Preis des Deutschen Stahlbaues ist einer der ältesten Architekturpreise Deutschlands und wird alle zwei Jahre von BAUEN MIT STAHL e.V. ausgelobt. Die Preisverleihung erfolgt auf dem Deutschen Stahlbautag am 10. Oktober 2008 in Mainz. Letzte Preisträger waren prof hg merz architekten museumsgestalter für die Gedenkstätte 'Station Z' beim ehemaligen KZ Sachsenhausen in Oranienburg.

Der Solitär der Architektin Regina Schineis hat die Jury durch seinen Charme und die intellektuelle Präzision, durch Abstraktion der äußeren Form und großes Einfühlungsvermögen beeindruckt. Auszug aus der Laudatio: "Einfache Stahlstützen und Träger formen gemeinsam mit korrodierten Domino-Wänden aus wetterfestem Stahl eine räumlich offene, zweigeschossige Struktur: Pur, entschieden, innen kantig, außen elegant und kultiviert. Durch die Übersetzung einer konservativen, modernen Konzeption in ein progressives, zeitgenössisches Lebensgefühl ist



ein feines Gebäude für heute und morgen entstanden. Vom Ergebnis nie 'entweder – oder', sondern bis ins Detail ganzheitlich und intensiv. Die Jury sieht in dem Bauwerk ein herausragendes Zeugnis für eine gelungene Zusammenarbeit von Architektin und Bauherr."

Der ganzheitliche Entwurfsansatz von Schineis Architekten ist geprägt von Klarheit und Offenheit. Die Konstruktion ist sichtbar. Eingesetzt werden harmonisch aufeinander abgestimmte, unbehandelte und recycelfähige Baustoffe. Der Kubus mit einer Seitenlänge von 23,2 m und 8,3 m Höhe besteht aus einer zweigeschossigen, gekanteten und geschweißten Stahlkonstruktion aus wetterfestem Stahl, die auf einer gedämmten, massiven Stahlbetonplatte gründet. Die Decke über dem Erdgeschoss ist ein verschweißter Stahlträgerrost mit Hauptträgern über 22,8

TachyCAD 6

Vermessen leicht gemacht

TachyCAD ist ein Softwaresystem für die Vermessung bestehender Gebäude und Anlagen. Die mit Tachymeter oder Handlaser gemessenen Daten werden während der Messung per Bluetooth oder Kabel an ein mitgeführtes Notebook übergeben, auf dem parallel zur Messung ein Standard-CAD-Plan entsteht. Zusätzlich lassen sich in TachyCAD Sachdaten mit CAD-Plänen verknüpfen. In der jetzt vorgestellten Version 6 wurden die Stationierungsbefehle überarbeitet und das Einmessen von rechteckigen Geometrien um zusätzliche Funktionen erweitert. In der Layerverwaltung lassen sich Layer vorkonfigurieren, auf die dann automatisch mit TachyCAD-Befehlen erzeugte Objekte wie Bögen oder Fenster abgelegt werden. TachyCAD-Ebenen wurden durch leistungsfähigere kubit-Ebenen ersetzt, die bereits in PointCloud Anwendung finden, dem kubit-Programm zur Auswertung von Laserscannerdaten direkt in AutoCAD. Ebenenobjekte sind nun frei zwischen den Programmen austauschbar. TachyCAD 6 ist voll kompatibel zu Windows Vista und AutoCAD 2009/2009 LT und den auf diesen aufsetzenden Programmen.

► www.kubit.de

Was ist "BIM"?

IAI-Anwenderforum klärt auf

Im Zusammenhang mit computergestützter Planung reden neuerdings alle von Building Information Modeling (BIM). Aber was genau ist eigentlich BIM? Und was bringt mir das? Wie ist das Verhältnis zwischen Planungsaufwand und Nutzen? Wie kann ich damit auch in der Zusammenarbeit mit anderen Planern und Bauherrn profitieren? Diese und andere Fragen sollen im Mittelpunkt des ersten Treffens des neuen BIM-Anwenderforums stehen, das der IAI e.V. jetzt ins Leben gerufen hat. Ziel ist es, damit eine lebendige Plattform für die Anwender zu schaffen, um sich mit Fachleuten und Kollegen über die Änderungen der Planungsprozesse, die neuen Anforderungen an Teamarbeit und Mitarbeiterqualifikation und über neue Technologien wie modellorientiertes CAD auszutauschen. Das erste Treffen wird am 3. Juni 2008 in Karlsruhe in den neuen Räumen von m-g-h ingenieure + architekten GmbH stattfinden.

► www.buildingsmart.de



Fotos (2): Regina Schineis Architekten BDA, © Eckhart Matthäus



Die Jury v.l.n.r.:
Arch. Thomas Deilmann,
Arch. Eike Becker (Vorsitz),
Prof. Markus Feldmann,
Arch. Anne Luise Müller,
Dr. Wolfgang Bachmann,
Prof. HG Merz,
Arch. Kaspar Kraemer

m und Nebenträgern über 7,3 m Spannweite. Die Deckenfläche wird mit Dreischichtplatten aus Weißtanne gebildet und lagert auf einem Flächenrost aus geschweißten T-Profilen.

Wanderausstellung

Die besten Objekte aus dem Wettbewerb um den Preis des Deutschen Stahlbaues 2008 werden zusammen mit den erfolgreichen Arbeiten des Förderpreises 2008 (Studentenwettbewerb) in einer Wanderausstellung gezeigt, die für zwei Jahre an verschiedensten Einsatzorten, vor allem an Hochschulen, zu sehen sein wird.

www.bauen-mit-stahl.de

www.schineis.com